

54 b. Anthomyzidae.

Von Leander Czerny.

Letzte zusammenfassende Arbeit:
Czerny, L., Wien. Ent. Zeit. XXI, 1902.

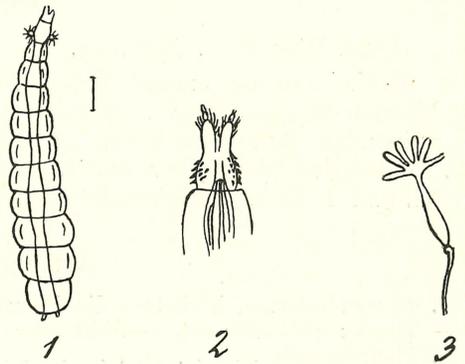
Die Anthomyziden sind kleine Fliegen von schlankem oder gedrungenem Körperbau, die sich meist im Grase und Röhricht aufhalten. Wood berichtet, er habe seine *A. fasciata* im Verein mit Collin auf einem sumpfigen Orte mit üppiger Vegetation in der Zeit vom 8.—24. August durch Streifen längs des von ihnen ausgetretenen Weges gefangen. Sie halte sich nahe am Boden auf und werde durch das Streifen erst aufgeweckt und ans Tageslicht gebracht. Haliday fand seine *sabulosa* an einer Meeresbucht auf Sandbänken und am Fuße von Sandklippen; Loew fing dieselbe Art an verschiedenen Orten Deutschlands vom Mai bis Ende Juli auf und unter niedrigen Pflanzen und Oldenberg bei Berlin im Mai und Juni auf einer Rasenfläche, die mit *Ranunculus repens* L. bewachsen war. Diese durch ihre stark verkümmerten Flügel bemerkenswerte Art vermag sich nur durch Springen fortzubewegen. — Ich fing *Anthomyza albimana* Meig. im September auf faulenden Pilzen.

Die Larven von *A. gracilis* Fall., *sordidella* Zett. und *fasciata* Wood wurden zwischen den Blättern von *Phragmitis* und *Typha* gefunden. Textfig. 1.

Nach Perris (Mém. de la Soc. des Sc. agric. et arts de Lille 1853, 128) ist die Larve von *A. gracilis* Fall. 4 mm lang, schmal, niedergedrückt, weiß, mit einem Stich ins Orange gelbe. Der Kopf ist sehr schmal, zurückziehbar, vorn tiefzweilappig, jeder Lappen ist fein gewimpert und am Ende mit kleinen 2gliedrigen Tastern versehen. In der Mitte ist der Kopf etwas verengt, sodann erweitert er sich zu einer kleinen gerundeten Masse, die an den Seiten und zum Teil auf der Oberseite mit mikroskopisch kleinen spitzigen und rückwärts gerichteten Häkchen („aspérités“) versehen ist. Das letzte Segment des 11gliedrigen Körpers ist ein wenig schmaler als das vorausgehende und hinten abgerundet. Dasselbst bemerkt man zwei fleischige, etwas gestielte, mit einer Öffnung versehene Zapfen, die Hinterstigmen, in die die 2 Tracheenstämme münden, die in Windungen zu den Vorderstigmen gehen. Diese bilden Vorsprünge ein wenig hinter dem Einschnitte zwischen dem 1. und 2. Segment. Die Vorderstigmen sind 6fingerig. Auf jedem Segmente, vom 4. bis einschließlich zum 10., bemerkt man auf jeder Seite oben und unten ein kleines längliches Grübchen mit einer seitlichen Wulst, die heller und durchsichtiger ist als der übrige Körper. Neben den Vorderenden der genannten Segmente sieht man lateral-ventral drei parallele Reihen kleiner, etwas konischer, rötlicher Papillen.

Die Larve lebt in den Gipfelblättern des Rohres, das keine Rispen treibt. Man trifft zuweilen 5—6 Stück auf demselben Stengel. Die Larven verpuppen sich in ihrem Aufenthaltsorte. Die Puppe ist etwas kürzer als die Larve, ambrafarben, glänzend.

Charakter der Familie. — Augen mit äußerst kurzen Börstchen besetzt. Scheitelplatten bis nach vorn reichend, zwei rückwärts gerichtete or, meist noch 1 Börstchen vor der vorderen or, konvergente pvt vorhanden oder fehlend, Fühler anliegend, 2. Glied mit einem aufgerichteten Börstchen, 3. Glied mit ungewöhnlich langer Pubeszenz, Fühlerborste pubeszent oder gefiedert, Vibrissen vorhanden. Rüssel vollständig einziehbar, Unterlippenbulbus (Rüsselstamm, Rüsselstiel) schmal, ungefähr doppelt so lang wie hoch, Labellen sehr groß, zurückgeschlagen, Taster lang, an der Spitze etwas



Textfig. 1. Larve von *Anthomyza gracilis* Fall. Daneben Angabe der natürlichen Größe.
" 2. Kopf und Mandibeln.
" 3. Vorderes Stigma. (Nach Perris von O. Binderberger.)

breiter, beborstet. 2 dc hinter der Quernaht, 2 st, 4 sc, die vorderen kürzer. f_1 unten mit einem Dorne oder doch mit langen kräftigen Borsten, Präapikalborsten an den t fehlend. Flügel mikroskopisch behaart, die Costa außer den Wimperhaaren mit mehr oder weniger deutlichen Börstchen besetzt, Costalbruchstelle in ziemlicher Entfernung von der Mündung des r_1 , sc nach kurzem Verlaufe verschwindend, M und Cu vorhanden, a den Flügelrand nicht erreichend. Bisweilen sind die Flügel außerordentlich verkümmert oder es ist das Flügelgeäder nicht vollständig entwickelt. Abdomen des ♂ mit 5 Segmenten.

Übersicht der Gattungen.

1. Körperbau gedrunken, Flügel stark verkümmert oder das Geäder nicht vollständig ausgebildet *Stiphrosoma g. n.*
- Körperbau schlank, Flügel vollkommen ausgebildet 2
2. 2. Fühlerglied über das 1. kappenförmig übergreifend *Anagnota Beck.*
- 2. Fühlerglied nicht kappenförmig auf das 1. übergreifend 3
3. 2 or, vor der vorderen 1 Börstchen, pvt fehlend *Anthomyza Fall.*
- 2 or, einander sehr genähert, vor der vorderen kein Börstchen, pvt fehlend.
Paranthomyza Czerny.

Anthomyza Fall.

(1823, Dipt. Suec. Agromyz. 7.)

Diese Gattung umfaßt Arten von schlankem Körperbau mit vollkommen ausgebildeten Flügeln. Kopf vorn eckig oder gerundet, Augen groß, Backen schmal, zwei voneinander entfernt stehende or und 1 Börstchen vor der vorderen, pvt vorhanden, 2. Fühlerglied nicht über das 1. kappenförmig übergreifend, Fühlerborste pubeszent, 1 Vi. und 1 Reihe Peristomalbörstchen.

Artenbestimmungstabelle.

1. Thorax schwarz, höchstens die Pleuren gelb 2
- Thorax gelb oder rot, gestreift oder ungestreift 7
2. Pleuren gelb *pleuralis sp. n.*
- Pleuren schwarz 3
3. Vorderbeine zum Teil schwarz *albimana Meig.*
- Alle Beine gelb 4
4. Kopf vorn eckig 5
- Kopf vorn gerundet 6
5. Stirn bis über die Mitte gelb *gracilis Fall.*
- Stirn nur vorn gelb *sordidella Zett.*
6. Kopf so hoch wie lang, Augen rund, Klauen groß, robustere Art *ungulata Loew.*
- Kopf höher als lang, Augen senkrecht oval, Klauen klein, schwächere Art. *macra sp. n.*
7. Flügel mit einer Querbinde und einem breiten Spitzenfleck *fasciata Wood.*
- Flügel ohne Querbinde und Spitzenfleck 8
8. Ganz gelbe Art (wenn dunkelrot, *albimana var.*, *rufa var. n.*) *pallida Zett.*
- Nicht ganz gelbe Arten 9
9. Mesonotum ohne Streifen *unguicella Zett.* ♀
- Mesonotum mit Streifen 10
10. Mesonotum mit 3 Streifen *unguicella Zett.* ♂
- Mesonotum mit 2—4 Streifen 11
11. Längsadern braun gesäumt, f_1 ohne Dorn *Bezzii Czerny.*
- Längsadern nicht gesäumt, f_1 mit einem Dorne 12
12. Mesonotum nur mit zwei hinter der Quernaht beginnenden Seitenstreifen, Abdomen an allen Segmenten oder vom 3. Segmente an mit dunkeln Hinterrandsäumen . *cingulata Hal.*
- Mesonotum mit zwei bräunlichen Mittellinien und zwei hinter der Quernaht beginnenden Seitenstreifen, Abdomen beim ♀ schwarz (♂ mir unbekannt) *laeta Meig.*

albimana Meig. (1830, Syst. Beschr. VI, 107).

♂♀ Kopf vorn gerundet, Augen den ganzen Kopf einnehmend, Backen sehr schmal, Stirn rotgelb, oft so verdunkelt, daß die gelbe Farbe nur über den Fühlern übrig bleibt, Ozellen-

dreieck und Hinterkopf glänzenschwarz, Untergesicht gelb, auf der Mitte etwas schwärzlich, Wangen und Backen weißschimmernd. 1 Vi., Fühler rotgelb. 3. Glied oben und vorn verdunkelt, Rüssel und Taster rötlichgelb. Thorax, Schildchen und Abdomen glänzenschwarz, Mesopleura in gewisser Richtung weißschimmernd. p gelb, Spitze der f_1 , t_1 mit Ausnahme der Wurzel und Metatarsus der p_1 schwarz, f_1 mit einem Dorne. Flügel sehr wenig bräunlich getrübt, letzter Abschnitt der m 3mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß.

2 mm.

Europa centr. et merid.

albimana var. rufa var. n.

Gleicht ganz der *albimana*, nur ist sie dunkelrot, Stirn etwas heller rot, Scheitelplatten, Ozellendreieck und Hinterkopf glänzendrot. Untergesicht und Backen weiß, Fühler rostgelb, 3. Glied zum Teil etwas verdunkelt. Thorax und Schildchen dunkelrot, Rücken sehr leicht bestäubt. p ganz wie bei *albimana*. Abdomen dunkelrot glänzend, der hintere Teil mehr schwarz. — Ich fing diese Varietät bei Bad Hall am 16. Sept. zusammen mit *albimana* auf faulenden Pilzen.

2 mm.

Europa centr.

Bezzii Czerny (1902, Wien. Ent. Zeit. XXI, 252).

♀ Kopf samt Fühlern gelb, Scheitelplatten, Backen, Untergesicht und untere Hälfte des Hinterkopfes weißlich, Ozellendreieck und Seiten des Hinterkopfes braun. 1 Vi. Mesonotum rotgelb, etwas glänzend, mit zwei vorn abgekürzten, vor dem Schildchen sich vereinigenden glänzenschwarzen Streifen, Pleuren gelb, unter der Notopleuralnaht und Flügelwurzel ein schwarzer Streifen. Schildchen glänzenschwarz, Hinterrücken schwarz mit gelbem Mittelfleck. Abdomen glänzenschwarz, Bauch gelb, hinten grau. p blaßgelb, letztes Tarsenglied an allen p braun, f_1 ohne Dorn. Flügel graulich, Adern kräftig, schwarz, die Längsadern braun gesäumt, r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, an der Mündung divergent, letzter Abschnitt der m mehr als 3mal so lang wie der vorhergehende. — Von Bezzi am 10. Mai in den Apenninen gefangen.

Italia.

cingulata Hal. (1855, Nat. Hist. Rev. II, 64).

♂♀ Kopf vorn gerundet, samt Fühlern und Tastern gelb, Scheitelplatten, Wangen und Backen etwas weißlich, Hinterkopf an den Seiten glänzenschwarz, unten weißgelb, 3. Fühlerglied an der Wurzel der Borste schwarz. 1 Vi., die auf diese folgende Borste kräftiger als die übrigen Peristomalborsten. Mesonotum blaßrotgelb, etwas glänzend, mit je einem hinter der Quernaht beginnenden braunen Seitenstreifen. Pleuren gelb, unter der Notopleuralnaht und Flügelwurzel ein brauner Streifen. Schildchen an den Seiten bräunlich. p gelb, Spitzen der letzten Tarsenglieder schwarz, f_1 mit einem Dorne. Flügel sehr leicht gelblich, letzter Abschnitt der m doppelt so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Am Abdomen nach Haliday beim ♂ das ganze 2. Segment und die Hinterränder der folgenden Segmente dunkel, beim ♀ die Hinterränder aller Segmente bräunlich und auf den vorderen Segmenten die Hinterrandsäume in der Mitte unterbrochen; Bauch gelb. Bei einem ♀, das Collin fing, ist die Oberseite fast ganz glänzenschwarzbraun. — Halidays Stücke stammen von Kerry in Irland, Collin fing die Art in England.

2 mm.

Europa sept.

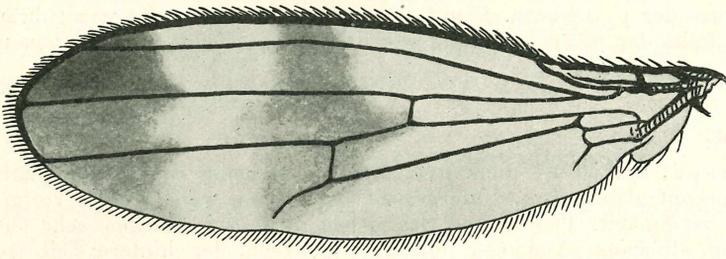
fasciata Wood (1911, Ent. Month. Mag. 2. s. XXII, 40). Textfig. 4.

Syn. *fascipennis* Oldenb. (1927, Ent. Mitt. Berlin XVI, 118).

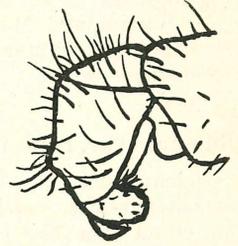
♂♀ Kopf vorn eckig. Die flache Stirn vorn rostgelb, hinten braun, weiß bereift, Ozellendreieck und hinterer Teil der Scheitelplatten schwarz, weiß bereift, Hinterkopf mit Ausnahme des untersten Teiles schwarz, Untergesicht und Backen gelblich, Wangen und Backen weißschimmernd. Fühler gelb, das am Oberrande etwas verdunkelte 3. Glied weißschimmernd, Pubeszenz der Fühlerborste länger als bei *gracilis*. 2 Vi. Rüssel und Taster gelblich. Thorax mattrotgelb, über den Schultern bis zur Flügelwurzel streifenartig schwarzbraun, unter der Notopleuralnaht bis zum Hinterrücken ein schwarzbrauner Streifen, der hinterste Teil des Mesonotums und das Schildchen schwärzlich. Bei dem einen der von Collin zur Ansicht erhaltenen Stücke 2 dc und vor diesen noch eine halb so lange, bei dem anderen 1 dc und davor eine halb so lange. Alle Borsten und Haare schimmern bräunlichgelb. p gelb, f_1 oben mit einem schwärzlichen Wisch, f_2 vor der Spitze mit einem nicht scharf begrenzten schwarzen Ringe, f_3 mit Ausnahme der Wurzelhälfte schwarz, das letzte Tarsenglied aller p schwarz. f_1 ohne Dorn. Flügel weißlich, gegen die Wurzel zu in der Mitte gelblich, mit einer vom Vorderrande über die t_p bis zum Hinterrande gehenden schwarzbraunen Querbinde und einem

breiten Spitzenfleck. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen des ♂ mattschwarzbraun, das des ♀ gelb mit schwarzen Hinterrandbinden am 2.—5. Segmente, vom 6. Segmente an schwarz. 2,5 mm.

Europa sept. et centr.



Textfig. 4. *Anthomyza fasciata* Wood., Flügel \times 30. (Von Petrus Mayrhofer.)



Textfig. 5. *Anthomyza gracilis* Fall., Hypopyg. (Von Petrus Mayrhofer.)

gracilis Fall. (1823, Dipt. Suec. Agromyz. 8). Textfig. 5.

Syn. *socculata* Zett. (Dipt. Scand. VI, 2534).

♂♀ Kopf vorn eckig, Stirnstreifen zur Hälfte und darüber rostgelblich, hinten schwarzgrau, Scheitelplatten vorn gelb, hinten grau, weißschimmernd, Hinterkopf schwarz. Untergesicht und Backen weißlichgelb. Fühler rostgelb, beim ♀ der obere Teil schwärzlich, Rüssel und Taster gelb. 1 Vi. Thorax schwarz, grau bereift, Schulterbeule mitunter gelb. p gelb, letztes Tarsenglied aller p mehr oder weniger schwarz, f_1 mit einem Dorne. Flügel sehr leicht gebräunt, letzter Abschnitt der m 2mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen schmutzigweiß, Schwinger gelblich. Abdomen schwarz, etwas glänzend, Hypopyg wie in der Textfigur 5, beim ♀ das Abdomen mitunter vom 2. Segmente an den Seiten gelb. 2 mm.

Europa sept.

Von Collin, der sich für die spezifische Verschiedenheit von *gracilis* Fall. und *sordidella* Zett. einsetzte, erhielt ich einige Exemplare beider Arten. Nach diesen habe ich die Arten beschrieben und von beiden die Hypopyge abbilden lassen. Die von Collin für *gracilis* Fall. angesehene Art hat eine stärkere Bestäubung des Thorax, derselbe erscheint grau, während er bei *sordidella* weniger bestäubt ist und daher dunkler aussieht. Bei den Collinschen Stücken ist bei *gracilis* die Stirn über die Hälfte gelb, bei *sordidella* hingegen nur vorn. Ich habe aber Stücke gesehen, die man auf Grund dieses Merkmals nicht auseinanderhalten kann.

laeta Meig. (1830, Syst. Besch. VI, 111).

♀ Stirn, Untergesicht und Fühler schwefelgelb, Stirnstreifen rotgelb. Mesonotum glänzend-rostgelb, in der Mitte zwei bräunliche Linien, die sich hinten erweitern und auf das rostgelbe Schildchen übergehen, über den Schultern ein brauner Punkt und hinter der Quernaht über der Flügelwurzel ein bräunlicher Streifen, Pleuren gelb, unter der Notopleuralnaht ein bräunlicher Streifen. f_1 mit einem Dorne. p und Schwinger schwefelgelb. Flügel glashell, letzter Abschnitt der m 2mal so lang wie der vorhergehende. Abdomen schwarz. 2,5 mm.

Europa sept. et centr.

macra sp. n.

♂♀ Der *ungulata* Loew sehr ähnlich, aber von schlankerem Aussehen. Kopf vorn gerundet, höher als lang, Augen senkrecht oval, der gelbe Stirnstreifen hinten nur etwas grau, die Bestäubung des Mesonotums ist stärker, die Tarsen sind schmaler, die Klauen kleiner und die Schwärzung der Tarsenglieder ist weniger auffallend. — Ich fing mehrere Stücke dieser Art am 21. Mai in Kremsmünster.

2 mm.

Austria.

pallida Zett. (1838, Ins. Lapp. 785).

♂♀ Kopf vorn eckig, gelb, 3. Fühlerglied oben mit schwarzem Fleck. Thorax rötlichgelb, Mesonotum etwas grau bestäubt. p blaßgelb, letztes Tarsenglied aller p schwarz, f_1 mit einem Dorne. Flügel gelblich, letzter Abschnitt der m mehr als doppelt so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weißlich. Abdomen rotgelb, oben mitunter gebräunt. 3 mm.

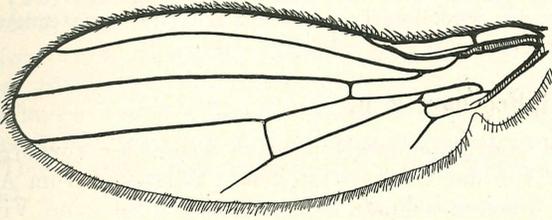
Europa sept. et mer.

pleuralis sp. n. Textfig. 6.

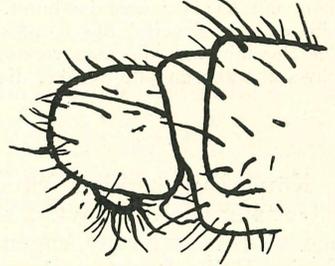
♂♀ Kopf vorn gerundet, Stirn vorn gelb, hinten mehr oder weniger schwärzlich, Hinterkopf mit Ausnahme des untersten Teiles schwarz, Untergesicht und Backen weißgelb, Fühler,

Rüssel und Taster gelb. 1 Vi. Mesonotum glänzenschwarz, Pleuren, mitunter auch die Schultern, gelb. p gelb, f_1 mit einem Dorne. Flügel sehr leicht gelb, letzter Abschnitt der m 2,5mal so lang wie der vorhergehende, die stärkeren Bristchen der Randader deutlicher als gewöhnlich. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen schwarz, etwas glänzend, Bauch schwarz mit gelblichen Hinterrändern, die letzten Segmente gelb, Hypopyg ziemlich groß, Endlamellen beim ♀ gelblich. — Oldenberg fing diese Art bei Berlin am 27. Mai, Collin in England. 2,5 mm.

Europa sept. et centr.



Textfig. 6. *Anthomyza pleuralis* Czerny, Flügel $\times 30$.
(Von Petrus Mayrhofer.)



Textfig. 7. *Anthomyza sordidella* Zett., Hypopyg.
(Von Petrus Mayrhofer.)

sordidella Zett. (1848, Dipt. Scand. VII, 2695). Textfig. 7.

♂♀ Der *gracilis* sehr ähnlich. Kopf vorn eckig, Stirn nur vorn rostgelb, Äste des Stirnstreifens zu beiden Seiten des Ozellendreiecks schwarz, Scheitelplatten und Ozellendreieck schwarz, grau bereift, Hinterkopf schwarz, Untergesicht und Backen rostgelb, etwas weißlich schimmernd, Fühler rostgelb, beim ♀ der obere Teil des 3. Gliedes schwärzlich, Rüssel und Taster gelb. Thorax durch geringere Bestäubung dunkler als bei *gracilis*. p gelb, Tarsenendglied aller p ganz geschwärzt oder gebräunt, f_1 mit einem Dorne. Letzter Abschnitt der m fast 3mal so lang wie der vorhergehende. Abdomen schwarz, Hypopyg wie in der Textfigur 7. 2,5 mm.

Europa.

unguicella Zett. (1838, Ins. Lapp. 753).

♂♀ Kopf vorn gerundet, einschließlich der Fühler, des Rüssels und der Taster rostgelb. 1 Vi. Thorax und Schildchen mattrotgelb, leicht weißlich bestäubt, Mesonotum des ♂ mit drei dunkeln Streifen. p gelb, letztes Tarsenglied aller p schwarz, f_1 mit einem Dorne. Flügel etwas gelblich, letzter Abschnitt der m 2,5mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen beim ♂ oben schwarz, unten gelb, beim ♀ mit breitem schwärzlichen Streifen und schwarzen Flecken an den Seiten. 2,5 mm.

Europa sept.

ungulata Loew (1873, Besch. europ. Dipt. III, 301).

♂♀ Kopf so hoch wie lang, vorn gerundet, Augen rund, Vorderhälfte des Stirnstreifens rostgelb, hintere Hälfte schwarz, vorderer Teil der Scheitelplatten weißlichgelb, hinterer Teil, das Ozellendreieck und der Hinterkopf mit Ausnahme des untersten weißlichen Teiles schwarz. Untergesicht gelblich, Wangen und Backen weiß, Fühler gelb, Taster weiß, Fühler gelb. 1 Vi. Thorax glänzenschwarz, Mesonotum äußerst fein bestäubt. Hüften und p gelb, Vorderhüften mehr weiß, das letzte Tarsenglied aller p mehr oder weniger geschwärzt, Klauen auffallend lang, f_1 mit einem Dorne. Flügel glasartig, sehr schwach lehmgelblich, letzter Abschnitt der m mehr als doppelt so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen glänzenschwarz. — Loew erhielt diese Art vom Baikalsee, Collin fing sie in England. 2 mm.

Europa, Asia.

Paranthomyza Czerny.

(1902, Wien. Ent. Zeit. XXI, 254).

Zum Unterschiede von der Gattung *Anthomyza* keine pvt, zwei nahe beieinander stehende or, von denen die hintere in der Mitte der Stirn steht und die vordere kaum halb so lang und schwächer ist als die hintere, und kein Bristchen vor der vorderen or.

nitida Meig. (1838, Syst. Besch. VII, 380).

♂♀ Glänzenschwarz. Stirn über den Fühlern und die Fühler selbst rostgelb, Untergesicht und Backen weißlich, Rüssel und Taster weißgelb. p gelb, f_1 mit einem Dorne. Schüppchen

weiß, Schwinger gelblich. Flügel glashell, äußerst wenig gelblich, letzter Abschnitt der 3mal so lang wie der vorhergehende.
2 mm.

Europa sept. et centr.

Haliday beschrieb im Ent. Mag. 1833, 177 eine *Opomyza asteia*, die vielleicht die gegenwärtige Art ist. Haliday selbst vergleicht sie mit *A. gracilis* Fall. Bei der Halidayschen Art sind Stirn und Gesicht rostgelb und das Abdomen an der Basis gelb. Die Fühlerborste soll nackt sein. Ich fing hier ein Stück, dessen Abdomen auch an der Basis weißlich ist, das aber sonst in allem mit *nitida* übereinstimmt. Die Stirn dürfte bei der Halidayschen Art nicht ganz rostgelb sein, da der Scheitel des Kopfes schwarz genannt wird. Die Fühlerborste nennt Haliday nackt, eine Bezeichnung, die man verständlich finden wird. Den Thorax nennt Haliday glänzendgrünlich-schwarz, während alle Stücke, die ich gesehen habe, glänzendschwarz sind.

Stiphrosoma g. n.

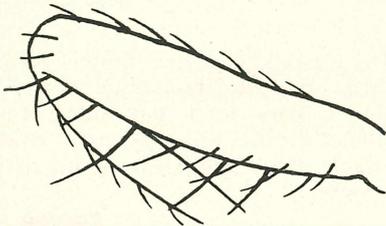
Körperbau merklich kürzer und gedrungener als bei den Arten der vorhergehenden Gattungen. Keine pvt, 2 or, das vor der vorderen stehende Börstchen vom Außenrande weiter entfernt. Augen groß, Backen schmal, Mundöffnung groß, eine Vibrisse und eine Reihe Peristomalbörstchen, von denen das der Vibrisse zunächststehende viel länger und stärker ist als die übrigen und das Aussehen einer zweiten Vibrisse hat. 2 dc, 2 st, die vordere schwächer und kürzer, 4 sc, die vordere sehr klein. Flügel außerordentlich kurz und schmal oder, wenn sie ausgebildet sind, doch das Geäder unvollständig.

Artenbestimmungstabelle.

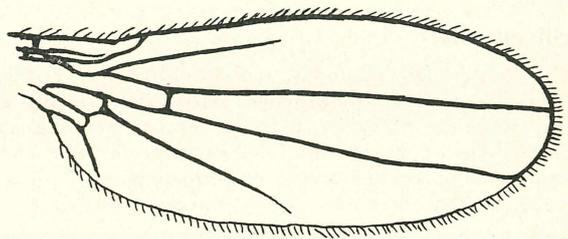
Flügel rudimentär *sabulosum* Hal.
Flügel ausgebildet, Geäder unvollständig *Oldenbergi* sp. n.

Oldenbergi sp. n. Textfig. 8 u. 9.

♀ Diese Art gleicht der folgenden *sabulosum* Hal., ist aber fast doppelt so groß und die Flügel sind bereits ausgebildet, nur ist das Geäder noch unvollständig: der r_{2+3} erreicht



Textfig. 8. *Stiphrosoma Oldenbergi* Czerny, f. (Von Petrus Mayrhofer.)



Textfig. 9. *Stiphrosoma Oldenbergi* Czerny, Flügel $\times 60$. (Von Petrus Mayrhofer.)

noch nicht den Flügelrand und die t_p fehlt noch. Die bei *sabulosum* vorhandenen kräftigen Randaderbörstchen fehlen. — Oldenberg fing diese höchst interessante Art bei Berlin am 27. Mai.

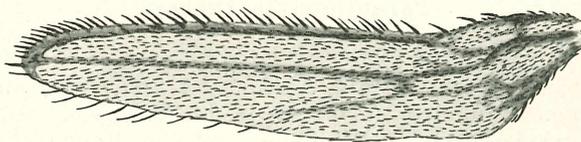
2 mm.

Germania.

sabulosum Hal. (1837, Ent. Mag. IV, 151). Textfig. 10.

Syn. *Geomyza brevipennis* Zett. und *Anthomyza saliens* Loew.

♂♀ Kopf gelb, nächste Umgebung der Ozellen schwarzbraun, Hinterkopf mit Ausnahme eines Mittelflecks und des Unterrandes schwarz. Fühler gelb, an der Basis der Fühlerborste



Textfig. 10. *Stiphrosoma sabulosum* Hal., Flügel $\times 100$. (Von Petrus Mayrhofer.)

schwarz, die schwarze an der Basis verdickte Fühlerborste bei stärkerer Vergrößerung deutlich pubeszent. Rüssel und Taster gelb. Thorax und Schildchen schwarz, ziemlich glänzend.

Hüften und p gelb. Flügel kaum über die Mitte des Abdomens reichend. Oberseite des Abdomens schwarz, Unterseite weißlichgelb. Randader mit kräftigen Börstchen.

1 mm.

Europa sept. et centr.

Diese Art ist mir durch Collin aus England (19. Mai), Frey aus Finnland, Oldenberg aus Berlin und Mik aus Oberösterreich (Hammern, 21. Juli 4 ♂, 1 ♀) bekannt geworden. Loew fing und erhielt sie von verschiedenen Gegenden Deutschlands.

Anagnota Beck.

(1902, Zeitschr. f. Hym. u. Dipt. II, 309).

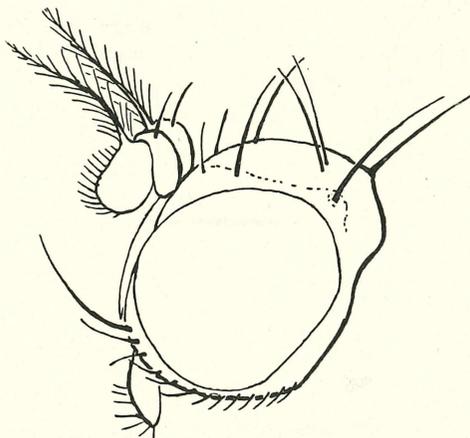
Kopf vorn gerundet, Augen groß, Backen sehr schmal, 2 or, die hintere etwas vor der Stirnmitte, die vordere kürzer, keine pvt, 1 Vi., unter dieser eine ungefähr halb so lange Borste und eine Reihe Peristomalbörstchen. 2. Fühlerglied kappenförmig auf das 1. übergreifend, Fühlerborste gefiedert, an der Wurzel verdickt. 2 dc, 2 st, f₁ ohne Dorn, wohl aber mit zwei langen Borsten. Abdomen mit 6 Segmenten, das 6. kurz.

Artenbestimmungstabelle.

Stirnstreifen samtschwarz *bicolor* Meig.
Stirnstreifen gelb *Collini* sp. n.

bicolor Meig. (1838. Syst. Besch. VII, 380). Textfig. 11.

♂♀ Stirnstreifen samtschwarz. Scheitelplatten stark weißschimmernd, Hinterkopf schwarz, Untergesicht beim ♂ gelb, beim ♀ glänzenschwarz, Wangen und Backen gelblich, stark weißschimmernd. Fühler gelb, 1. und 2. Glied oben etwas schwärzlich, Rüssel und Taster



Textfig. 11. *Anagnota bicolor* Meig., Kopf. (Von Ch. Gomansky.)

gelblich. Thorax und Schildchen glänzenschwarz, Pleuren gelb. p gelb. Flügel etwas bräunlich, Schüppchen und Schwinger weiß, mit gelbem Stiel. Abdomen beim ♂ glänzenschwarz, beim ♀ flach, gelb, 1. Segment an der Seite schwarz, 2.—4. mit glänzenschwarzen trapezförmigen Seitenflecken, 5. Segment am Vorderrande ganz gelb, 6. mit Ausnahme der Mitte schwarz, 7. weißlich, Lamellen schwarz, Bauch gelb. — Meigen erhielt 1 ♀ aus Bayern, Oldenberg fing sie am 22. Aug. am Wannsee bei Berlin, Lichtwardt in Pistyán, Collin in England.

2 mm.

Europa sept. et centr.

Collini sp. n.

♀ Stirnstreifen gelb, glänzend, Scheitelplatten weißlich, Ozellenfleck und Hinterkopf mit Ausnahme des unteren Teiles schwarz, Untergesicht, Fühler und Rüssel rostgelb, Wangen, Backen und Taster weißlich. Fühlerborste schwarz. Thorax und Schildchen schwarz, Pleuren gelb, p weißlichgelb. Flügel glashell, Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen gelb, am äußersten Rande schwarz, Bauch gelb. — Von Collin 1 ♀ in England gefangen.

2 mm.

Europa sept.

I n d e x

für die Gattungen und Arten.

- alhimana* Meig. 2.
Anagnota Beck. 7.
Anthomyza Fall. 2.
asteia Hal. (Paranth.) 6.
- Bezzii** Czerny (Anth.) 3.
bicolor Meig. (Anagn.) 7.
(*brevipennis* Zett.) (Stiphr.) 6.
- cingulata* Hal. (Anth.) 3.
Collini Czerny (Anagn.) 7.
- fasciata* Wood (Anth.) 3.
(*fascipennis* Oldenb.) (Anth.) 3.
- gracilis* Fall. (Anth.) 4.
- laeta* Meig. (Anth.) 4.
- macra* Czerny (Anth.) 4.
- nitida* Meig. (Paranth.) 5.
- Oldenbergi** Czerny (Stiphr.) 6.
- pallida* Zett. (Anth.) 4.
Paranthomyza Czerny 5.
pleuralis Czerny (Anth.) 4.
- rufa* var. Czerny (Anth.) 3.
- sabulosum* Hal. (Stiphr.) 6.
(*saliens* Loew) (Stiphr.) 6.
(*socculata* Zett.) (Anth.) 4.
sordidella Zett. (Anth.) 5.
Stiphrosoma Czerny 6.
- unguicella* Zett. (Anth.) 5.
ungulata Loew (Anth.) 5.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Fliegen der Palaearktischen Region](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [6_1](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [54 b. Anthomyzidae 1-8](#)